

# Jahresbericht Vereinsjahr 2017 des MVN

Es war am Vormittag des 2. Januars, Bächtelisapéro, Auftakt zum Jubiläumsjahr. Vor einer beträchtlichen Schar Zuhörerinnen und Zuhörern feierten wir mit Musik und Stolz die Herausgabe des aktuellen Neujahrsblatts der Gemeinde. Es enthielt nämlich die Chronik des Musikvereins zu seinem 50jährigen Bestehen.



Dieser kann man auch entnehmen, dass wir das Jubiläumsjahr als Anlass genommen haben, um uns den Neeracherinnen und Neerachern aber auch den Einwohnern von Stadel, Steinmaur und Bachs mit vermehrter musikalischer Präsenz zu zeigen sowie etwas Besonderes für die Nachwuchsförderung zu tun. Ich zitiere dazu aus der Chronik, Kapitel «Ausblick»:

«Am 23. September 2012 haben Volk und Stände einen neuen Verfassungsartikel zur musikalischen Bildung angenommen. Der neue Art. 67a Bundesverfassung will die musikalische Bildung stärken: In der Schule sollen Bund und Kantone für einen hochwertigen Musikunterricht sorgen, wobei die bisherige Kompetenzverteilung zwischen Bund und Kantonen im Schulbereich bestehen bleibt. In der Freizeit sollen alle Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben, sich musikalisch zu betätigen. Junge Menschen mit besonderer musikalischer Begabung sollen speziell gefördert werden



2017 steht in Neerach für 50 Jahre Musikverein. Der Verein leistet im Jubiläumsjahr einen besonderen Beitrag zum obgenannten Verfassungsartikel. Es soll «cool» sein, in einem Blasorchester spielen zu dürfen. Der Musikverein plant deshalb das ganze Jahr hindurch verschiedene Projekte, wie z. B. Konzerte in den Kirchen Stadel und Steinmaur, und zeigt damit Präsenz in der Gemeinde Neerach und in den umliegenden Gemeinden. Die Erlöse aus den Projekten dienen der Nachwuchsförderung. So ist ab Schuljahr 17/18, die Einführung der Neeracher Bläserklasse in Zusammenarbeit mit der Primarschule und der Musikschule geplant. Der Musikverein finanziert dabei die Instrumente. Mit seinem Jugendensemble ermöglicht er, jungen Musikantinnen und Musikanten aus Neerach und Umgebung, regelmässig das gemeinsame Musizieren.

Ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr wird neben anderen das „MVN-Musikzelt“ sein. Dieser Benefizanlass zu Gunsten der Nachwuchsförderung wird zum einen unterstützt durch die Swiss Army Big Band; zum andern wird lokalen und regionalen Musikformationen zum Thema „Jugend musiziert“ die Möglichkeit geboten, ihr Können zu präsentieren.»

Bei der Benefizveranstaltung zu Gunsten der Nachwuchsförderung ist «Benefiz» so ziemlich in die Hosen gegangen. Über die Gründe, weshalb der Besucherandrang nicht unseren Erwartungen entsprochen hatte, gehen die Meinungen auseinander. Es ist, wie es ist, und mit meinem Enthusiasmus für das Musikzelt trage ich wohl einen grossen Teil der Verantwortung für dieses finanzielle Unglück. Hätten sich wenigstens Ausgaben und Einnahmen die Waage gehalten, würde das Budget 2018 zumindest kein Defizit ausweisen.

Glückliche und fröhliche und zufriedene Momente gab es allerdings auch:



Blicken wir aber wieder zurück:

Nach dem Bächtelisapéro folgte ein Ständchen mit Glühweinausschank in der Rietparkpassage, das Konzert für die Jubilarinnen und Jubilaren in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat, ein schönes und erfolgreiches Konzert in der [Kirche Stadel](#), musikalisches Mitwirken an Gottesdiensten in Steinmaur, Bachs und Stadel und das Muttertagskonzert.



Am 15. April ist Johann Jucker sen. – einer unserer treuesten Gönner – gestorben. Mit vereinten Kräften haben wir es geschafft, ihm mit einem leicht reduzierten Musikverein am 27. April anlässlich der Abdankung in der Kirche Steinmaur die letzte Ehre zu erweisen.

Am Musiktag Zürcher Unterland in Rafz durften wir für unseren Vortrag im Musikzelt besonderes Lob entgegennehmen, und zwei Musikkameraden, die seit der Gründung dabei waren, Stöff Schütz und Ernst Schreiber wurden dort für 50 Jahre aktives Musizieren im Verein als kantonale Ehreveteranen geehrt.



Am Schürefescht war es uns leider nicht möglich zu musizieren, denn trotz intensiver Bemühungen war ein geeigneter regengeschützter Ort nicht aufzufinden.

Ein Highlight war dafür die Bundesfeier.



Trotz der Ferienzeit konnten wir fast vollzählig antreten und die Feier musikalisch umrahmen. Dank sei da auch dem Tennisclub der uns grosszügig einen Teil der Einnahmen als Beitrag an die Jugendförderung überliess. Mit einem Apéro und Imbiss im MZG bedankten wir uns am 1. September bei den vielen Helferinnen und Helfern des Musikzelts. Beim Auftritt anlässlich des Kinder- und Jugendlaufes hatten wir nicht den Eindruck, dass unsere Musik auf reges Interesse der Anwesenden fiel.

Dann unser Jubiläumskonzert! Vollbesetzter Saal! Ouvertüre durch unser Jugendensemble! Wir spielen drei Stücke zusammen mit einigen Ehemaligen. Zum dritten Stück «Thank you for the Music» werden wir zusätzlich noch durch das Jugendensemble verstärkt. Reden dürfen auch nicht fehlen. Wir bedanken uns für die Gruss- und Gratulationsbotschaften von Vertretern unseres Gemeinderates und des Musikverbandes Zürcher Unterland sowie von unserer Karin als Vertreterin des Kantonalen Musikverbands. Den dritten Teil unseres Jubiläumsanlasses bestreiten wir, enthusiastisch gefeiert vom Publikum, mit Stücken aus dem Fundus vergangener Konzerte. Rückblickend dürfen wir wohl von einer schönen und gelungenen Jubiläumsfeier sprechen. Die Tonaufnahmen sind recht gut gelungen. Wir haben sie auf CD gebannt, und wir vom Vorstand freuen uns, dass wir euch heute diese CD schenken dürfen. Unser Dank geht hier auch an die Firma Soundcorner, die das Konzert zum Jubiläumsspezialpreis aufgenommen hat.



Zum ersten Mal boten wir ein «Brunchkonzert» an. Eine schöne Schar Besucherinnen und Besucher nahm die Gelegenheit wahr, unser Brunchbuffet zu erobern und sich bei der Verköstigung mit der Reprise unseres Konzertes zu unterhalten. Einige Besucher waren so begeistert, dass sie mir rieten, einen solchen Anlass mindestens jährlich zu wiederholen.

Mit unserem Auftritt am Räbeliechtliumzug anfangs November beginnt sozusagen die Wintersaison in unserem Eventkalender. Dazu gehörte auch unser Engagement zum Apéro der GV des Cruising Clubs Schweiz im Saal des Kaufleuten in Zürich. Die anwesenden Delegierten, mochten glaubs unser Spiel. Jedenfalls schien es so appetitanregend gewirkt zu haben, dass zu unserem Leidwesen am Schluss praktisch sämtliches Fingerfood für uns



nicht mehr erhältlich war, so dass wir wohl oder übel gezwungen waren, mit leerem Magen den Heimweg anzutreten. Zur Wintersaison gehört sicher der Auftritt am Weihnachtsmarkt bei bitterer Kälte auch im Jubiläumsjahr. Und in schöner Erinnerung bleibt mir das Adventssingen bzw. Adventskonzert in der Kirche Steinmaur vom 10. Dezember. Es bildete einen würdigen, besinnlichen und schönen Abschluss unseres Jubiläumsjahres.



Für mich das coolste Ding aber ist, dass wir zusammen mit der Primarschule, der Primarschulpflege und der Musikschule eine Bläserklasse haben einführen können. Unsere 4.Klässler musizieren zweimal wöchentlich je eine Lektion als Blasorchester und lernen auf diese Weise ein Blasinstrument zu

spielen, in der Gruppe zu musizieren und so sich musikalisch zu entwickeln. Unsere

Spender, Gönner und Sponsoren ermöglichten uns in verdankenswerter Weise die Finanzierung der Instrumente.

Ich hoffe natürlich, dass die Schulpflege ab Sommer 2019 die Bläserklasse definitiv im Schulprogramm der Primarschule Neerach etabliert, so dass ab 2021 sowohl die 4. wie die 5. Klasse als Bläserklasse geführt wird. Und es ist heute sicher schon eine Überlegung wert, wie wir möglichst viele Bläser-Schülerinnen und -Schüler ab der 6. Klasse für unser Jugendensemble motivieren könnten.

Nun möchte ich danken. Zunächst meinen Vorstandskollegen:

- Beat, der – nicht nur als Festwirt - im letzten Jahr einen Riesenjob geleistet hat. Seine Leistung für den MVN kann nicht hoch genug geschätzt werden.
- Christoph für seine coolen Ratschläge und für seine Protokolle, die schon fertig auf der DropBox liegen, bevor die Sitzungen zu Ende sind.
- Heiri, der gewissenhaft das Uniformen- und Instrumentendepot hütet und immer gleich zur Stelle ist, wenn Instrumente zur Reparatur gebracht und wieder geholt werden müssen.
- Lorenz, der als Webmaster einen Superjob macht und auch immer zur Stelle ist, wenn nötige technische Installationen und dergleichen durchgeführt werden müssen.
- Roli, der sich stets um die Leute kümmert, auch an Dinge denkt, die leicht vergessen gehen. Sein Einsatz für die Belange der Jugendförderung, des Jugendensembles ist mehr als nur bemerkenswert.
- Thomas, last but not least. Er ist eine tragende Säule in unserem Vorstand. Seine Dienste in unserem Verein v.a. als Finanzer, aber beispielsweise auch als Organisator der Altpapiersammlung sind immens und können nicht hoch genug eingeschätzt werden

Ein spezieller Dank geht auch an Jürg Altenburger. Er betreut unsere PR vorbildlich. Es sind z. B. seine monatlichen Beiträge, die in den Medien unserer Einzugsgemeinden erscheinen. Seinem Gespür und seinem Einsatz für Geldbeschaffung verdanken wir trotz Ausgaben für die Instrumente der Bläserklasse, trotz herbem Verlust durch das Musikzelt die heute eingermassen ausgeglichene Rechnung.

Speziell danken möchte ich auch Dieter Meier für seinen Einsatz als Ansager und als Veteranenobmann und natürlich Ernst Schreiber, der immer zur Stelle ist, wenn Not am Mann oder Frau, wenn's um die Tombola geht oder Papier und Geld gesammelt werden muss oder, wenn was transportiert werden soll.

Besonderen Dank verdient auch unser Dirigent, der uns in hervorragender Weise fördert und aus unserem Verein schon einige Höchstleistungen herauszukitzeln vermochte. Es ist schön, unter seiner Leitung zu musizieren! Dank gebührt aber auch Karin für die sicher nicht immer leichte Aufgabe der Leitung unseres Jugendensembles, für ihren Einsatz als Notenwartin und Ideenspenderin in der MuKo und dafür, dass es auch unter ihrer Leitung Spass macht zu musizieren.

Mein ganz besonderer Dank geht an euch alle, also auch an diejenigen, die ich jetzt nicht namentlich erwähnt habe, für eure Präsenz, für euer Üben, für eure Hilfe, für euer Mitmusizieren, für euren Probenbesuch, für eure Aufmerksamkeit, für eure Kritik, einfach für euer Engagement für unseren Verein. Unsere Kameradschaft zeigt sich nicht v. a. in der Geselligkeit, sondern vielmehr im qualitativ möglichst gutem gemeinsamen Musizieren. In diesem Sinne danke ich euch herzlich für eure Kameradschaft.

01.02.2018 – Markus Häfliger